

MIA Photo Fair Milano – Solostand mit Gerda Schütte (B40)

9. – 12. März 2018

Semjon Contemporary aus Berlin wird zum ersten Mal in einer Einzelausstellung auf einer Fotografiemesse Werke der seit rund 40 Jahren in Paris lebenden deutschen Künstlerin Gerda Schütte zeigen.

Mit dem Aufkommen der Digitalfotografie hat die Künstlerin die Kamera – also auch die analoge – als ihr Arbeitswerkzeug zur Seite gelegt und arbeitet seitdem nur noch mit Licht und lichtempfindlichem Papier in der Dunkelkammer.

Ihre Werke sind eine Entdeckung!

Sie erschafft eine gänzlich neue Bildwelt, die nicht die Abbildung des Objektes meint, sondern zu einem visuellen und abstrakten Zeichen und Seherlebnis wird. In jüngster Zeit sind ihre Arbeiten in wichtigen Ausstellungen zu sehen, so kürzlich erst in *Alchemie* im Berliner Kulturforum oder in ihrer Retrospektive bei Semjon Contemporary zu sehen gewesen.

Analoge Fotografie

Auf der MIA Photo Milano wollen wir die Anfänge ihrer analogen Fotografie mit der Werkserie *Les Signes de vie* zeigen, wie die Künstlerin durch gezielte Überbelichtungen interpretativ und gestalterisch neue Bildwelten schafft. Das Tableau macht deutlich, wie Schütte von Beginn ihrer noch analogen fotografischen Tätigkeit 1990 daran interessiert war, die abbildhafte Fotografie hinter sich zu lassen und eigene Bildfindungen zu schaffen, die trotz der Arbeit mit dem Aktmodell zu abstrakten Zeichen werden.

Fotogramme

Ab spätestens 2002 arbeitet sie ausschließlich mit dem Fotogramm und entwickelt sukzessive Arbeitserien, die entweder abstrakt sind, wie die Serie *Souvenirs d'Afrique-2017* or *Luminosité*, die sich durch die Reduktion der Form auszeichnen, oder aber vegetabile florale Motive aufweisen (wie die Serie *Spring* oder das Diptychon *Surfeuil sauvages*). Somit führt sie die Fotografie, die Technik des Fotogramms derart an [ihre](#) Grenzen, dass der Betrachter nicht mehr weiß, ob es sich nicht vielleicht um ein Aquarell oder eine Zeichnung handelt. Die Serien der *Ébullitions* oder der *Abysses* sind ein Resultat ihrer alchemistischen Experimente in der Dunkelkammer und lassen wieder einen staunen, dass es Fotogramme sind.

Book Signing auf der MIA Photo

Samstag, 10. März, 15 Uhr an unserem Stand B40

Fotobuch im Kehrer Verlag

Parallel zur Ausstellung erscheint bereits ab Mitte August das umfangreiche Fotobuch *Gerda Schütte – Fotografie* im Kehrer Verlag in Deutsch, Französisch und Englisch, 192 S.,

mit zahlreichen Duoton-Abbildungen und einigen Farbabbildungen. Ergänzt wird der Fotoband durch einen Essay zu ihren Fotogrammen von Ludger Derenthal, Leiter der Sammlung Fotografie der Kunstbibliothek Berlin. Das Interview, das Matthias Harder, Kurator der Helmut Newton Stiftung, mit der Künstlerin via E-Mail im April und Mai 2017 geführt hat, ermöglicht uns einen Einblick in ihre künstlerische Praxis und ihr Selbstverständnis als Künstlerin.

Semjon Contemporary

Di-Sa 13 – 19 Uhr u.n.V.

www.semjoncontemporary.com

office@semjoncontemporary.com, 030-784 12 91, 0175-208 23 39